

Änderung des NÖ Pflegegeldgesetzes 1993 (NÖ PPG)

Textgegenüberstellung

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 23.11.2006

zu Ltg. - **758/P-6/1-2006**

S-Ausschuss

Geltender Gesetzestext

§ 2a

Verweisung auf Bundesrecht

Dieses Gesetz verweist auf nachfolgend aufgezählte Bundesgesetze. Diese Bundesgesetze sind in der angeführten Fassung anzuwenden.

1. AIVG: Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 - AIVG, BGBl. Nr. 609/1977 in der Fassung BGBl. I Nr. 71/2003
2. ASGG: Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz - ASGG, BGBl. Nr. 104/1985 in der Fassung BGBl. I Nr. 118/2002
3. ASVG: Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl. Nr. 189/1955 in der Fassung BGBl. I Nr. 85/2003
4. AsylG: Asylgesetz 1997 - AsylG, BGBl. I Nr. 76/1997 in der Fassung BGBl. I Nr. 126/2002
5. AVG: Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 - AVG, BGBl. Nr. 51/1991 in der Fassung BGBl. I Nr. 117/2002

Begutachtungsentwurf

§ 2a

Verweisung auf Bundesrecht

Dieses Gesetz verweist auf nachfolgend aufgezählte Bundesgesetze. Diese Bundesgesetze sind in der angeführten Fassung anzuwenden.

1. unverändert
2. unverändert
3. unverändert

Z. 1

4. *AsylG 2005: Asylgesetz 2005, BGBl. I Nr. 100/2005*

5. unverändert
6. unverändert

6. AVRAG: Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz - AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993 in der Fassung BGBl. I Nr. 100/2002
7. BPGG: Bundespflegegeldgesetz - BPGG, BGBl. Nr. 110/1993 in der Fassung BGBl. I Nr. 71/2003
8. BSVG: Bauern-Sozialversicherungsgesetz - BSVG, BGBl. Nr. 559/1978 in der Fassung BGBl. I Nr. 71/2003
9. DSG 2000: Datenschutzgesetz 2000 - DSG 2000, BGBl. I Nr. 165/1999 in der Fassung BGBl. I Nr. 136/2001
10. FLAG: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/1967 in der Fassung BGBl. I Nr. 71/2003
11. FSVG: Bundesgesetz über die Sozialversicherung freiberuflich selbständig Erwerbstätiger, BGBl. Nr. 624/1978 in der Fassung BGBl. I Nr. 5/2002
12. GSVG: Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz – GSVG, BGBl. Nr. 560/1978 in der Fassung BGBl. I Nr. 71/2003
13. GuKG: Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG, BGBl. I Nr. 108/1997 in der Fassung BGBl. I Nr. 65/2002
14. StGB: Strafgesetzbuch – StGB, BGBl. Nr. 60/1974 in der Fassung BGBl. I Nr. 134/2002

§ 3 Personenkreis

- (3) Den österreichischen Staatsbürgern sind gleichgestellt:
1. Fremde, insoweit sich eine Gleichstellung aus Staatsverträgen ergibt, oder
 2. Fremde, wenn mit ihrem Heimatstaat aufgrund tatsächlicher Übung Gegenseitigkeit besteht, insoweit sie dadurch nicht Besser gestellt sind als Staatsangehörige in dem betreffenden

Z. 2

7. *BPGG: Bundespflegegeldgesetz – BPGG, BGBl. I Nr. 110/1993 in der Fassung BGBl. I Nr. 132/2005*
8. unverändert
9. unverändert
10. unverändert
11. unverändert
12. unverändert
13. unverändert
14. unverändert

Z. 3

15. *NAG: Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz – NAG, BGBl. I Nr. 100/2005 in der Fassung BGBl. I Nr. 99/2006.*

§ 3 Personenkreis

- (3) Den österreichischen Staatsbürgern sind gleichgestellt:
1. unverändert
 2. unverändert

Staat, oder
3. Fremde, denen gemäß § 7 AsylG Asyl gewährt wurde, oder

4. Staatsangehörige einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum,
a) die im Sinne des § 46 Abs. 1 des Fremden-Gesetzes 1997, BGBl. I Nr. 75 in der Fassung BGBl. I Nr. 134/2002, Sichtvermerks- und Niederlassungsfreiheit genießen, soweit es sich um Arbeitnehmer oder Selbstständige, um Personen, denen dieser Status erhalten bleibt oder um ihre Familienangehörige handelt oder

b) die im Sinne des § 46 Abs. 2 Z. 1 bis 4 des Fremden-Gesetzes 1997, BGBl. I Nr. 75 in der Fassung BGBl. I Nr. 134/2002, niederlassungsberechtigt sind und sich rechtmäßig länger als 3 Monate in Österreich aufgehalten haben.

§ 11 Übergang und Ruhen des Anspruches
(4) Das Pflegegeld ist auf Antrag weiterzuleisten
2. für die Dauer des stationären Aufenthaltes gemäß Abs. 2 Z. 1 in dem Umfang der Beitragshöhe für die Weiterversicherung einer Pflegeperson gemäß § 77 Abs. 6 ASVG, § 33 Abs. 9 GSVG, § 8 FSVG oder § 28 Abs. 6 BSVG oder der Beitragshöhe für die Selbstversicherung einer Pflegeperson gemäß § 589 Abs. 5 ASVG;

Z. 4

3. Fremde, denen gemäß § 3 AsylG 2005 Asyl gewährt wurde, oder

Z. 5

4. Staatsangehörige einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum,
a) die im Sinne des § 51 oder § 52 NAG Sichtvermerks- und Niederlassungsfreiheit genießen, soweit es sich um Arbeitnehmer oder Selbstständige, um Personen, denen dieser Status erhalten bleibt oder um ihre Familienangehörige handelt oder

Z. 6

b) die im Sinne des § 51 NAG niederlassungsberechtigt sind und sich rechtmäßig länger als 3 Monate in Österreich aufgehalten haben, oder

Z. 7

5. Fremde, die über einen Aufenthaltstitel mit Niederlassungsrecht gemäß §§ 45, 48, 49, 50 oder 81 Abs. 2 NAG verfügen.

Z. 8

§ 11 Übergang und Ruhen des Anspruches
(4) Das Pflegegeld ist auf Antrag weiterzuleisten
2. für die Dauer des stationären Aufenthaltes gemäß Abs. 2 Z. 1 in dem Umfang der Beitragshöhe für die Weiterversicherung einer Pflegeperson gemäß § 77 Abs. 6 ASVG, § 33 Abs. 9 GSVG, § 8 FSVG oder § 28 Abs. 6 BSVG oder der Beitragshöhe für die Selbstversicherung

einer Pflegeperson gemäß § 77 Abs. 8 ASVG oder § 589 Abs. 5 ASVG;

Z. 9

Nach § 26 wird folgender § 26a eingefügt:

§ 26a
Umgesetzte EG-Richtlinien

Durch dieses Gesetz werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

- 1. Richtlinie 2003/109/EG des Rates vom 25. November 2003 betreffend die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen, ABl. Nr. L 16 vom 23. Jänner 2004, S. 44;*
- 2. Richtlinie 2004/38/EG des Rates vom 29. April 2004 über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedsstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 und zur Aufhebung der Richtlinien 64/221/EWG, 68/360/EWG, 72/194/EWG, 73/148/EWG, 75/34/EWG, 75/35/EWG, 90/364/EWG, 90/365/EWG und 93/96/EWG, ABl. Nr. L 158 vom 30. April 2004, S. 77.*

NÖ PGG Nov2006 TŰ